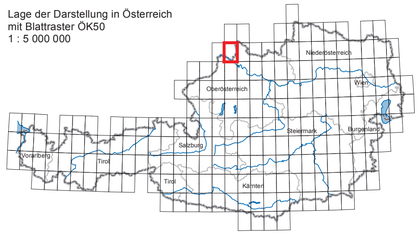
Zusammenstellung ausgewählter Archivunterlagen der Geologischen Bundesanstalt

GEOFAST 1:50 000

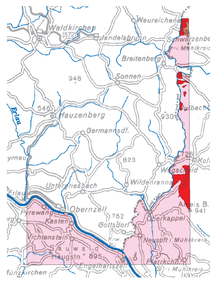
13 - Engelhartszell

Stand: 2016
Ausgabe: 2017/03

Lage der Darstellung in Österreich
mit Blattraster ÖK50
1 : 5 000 000



Tektonische Übersicht 1: 400 000



Eurasische Platte

Moldanubikum

Südböhmischer Batholith

- Südböhmischer Batholith

Bavarikum (Bavarisches Massiv)

- Bavarikum (Bavarisches Massiv)

Moldanubische Decken

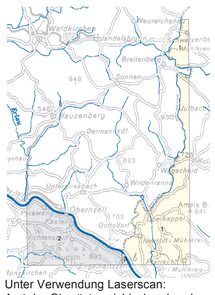
- Ostrong-Deckensystem ("Monotone Serie")

Erhältlich im Verlag der Geologischen Bundesanstalt - www.geologie.ac.at, A-1030 Wien, Neulinggasse 38.

© 2017 Geologische Bundesanstalt für den Datensatz und alle abgeleiteten Produkte. -
Topographie © BEV - 2017, Vervielfältigt mit Genehmigung des BEV - Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen in Wien, N 25451/2017.

Projektleiter: H. G. Krenmayr,
Redaktion: W. Pavlik,
GIS-Bearbeitung: I. Bayer,
Layout: J. Hirschhofer

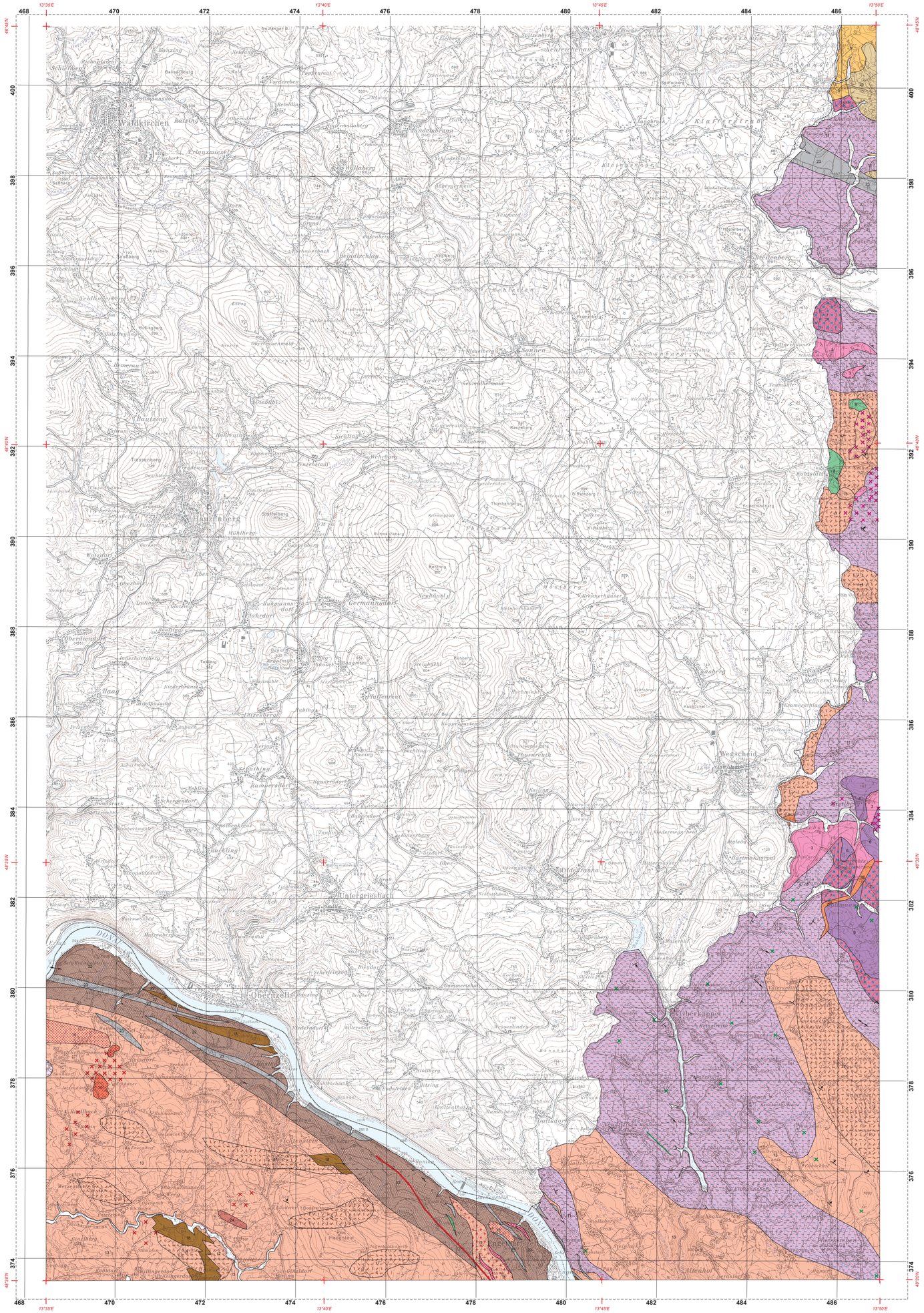
Übersicht der eingearbeiteten Karten



1. G. Fuchs, 1960
2. G. Fuchs & O. Thiele, 1965
3. A. Daurer, 1975

Unter Verwendung Laserscan:
Amt der Oberösterreichischen Landesregierung

Kompilation:
M. Moser & M. Linner, 2016



QUARTÄR

Holozän

- 1 Bach- oder Flussablagerung, Austufe größerer Gerinne (Schluff, Sand, Kies; Holozän)
- 2 Schwemmfächer, Murkegel

Autochthone Molasse

- 21 Pitzenbergschotter (fein- bis grobkörniges Quarzkonglomerat, Restschotter, kieselig; Badenium - Sarmatium)

Moldanubikum

- 23 Mylonite, Scherzonen
- 22 Mylonitische Gesteine entlang von Scherzonen (Mylonitischer Paragneis, Migmatit, Granit, Aplit)
- 9 Dioritporphyrit, Lamprophyr

Südböhmischer Batholith

- 28 Granitporphyr bis Quarzdioritporphyrit
- 27 Feinkorngranitgänge
- 3 Feinkorngranite i.a. (Fein- bis mittelkörniger, heller Biotitgranit, Granodiorit; Oberkarbon)
- 5 Eisgarner Granit (grobkörniger, saurer Zweiglimmergranit mit leistenförmigen Kalifeldspat-Einsprenglingen; Unterkarbon)
- 7 Übergangszonen von Weinsberger Granit in Schlierengranit
- 6 Weinsberger Granit (Grobkörniger Biotitgranit mit idiomorphem Großkalifeldspat; Unterkarbon)
- 8 Gabbro, Diorit Typ 1 (mittel- bis feinkörnig, meist Hornblende-Vormacht)

Bavarikum

- 12 Zweiglimmergranitgänge des St. Sixter und Kopfinger Granits
- 10 St. Sixter und Kopfinger Granit (heller, fein- bis mittelkörniger Zweiglimmergranit)
- 24 Schärdinger Granit (mittelkörniger Biotitgranit, Cordierit führend; Oberkarbon)
- 11 Schlierengranit (Grobkörniger Migmatit, Granit, Granodiorit, schlierig, rötlicher Großkalifeldspat, Dioritschollen)
- 15 Falauer Flasergranit (Flaseriger Granit mit rotem Feldspat)
- 15a Metablastischer bis metatektischer Paragneis ("Perlgneis") am Kontakt des Falauer Flasergranits (mit rotem Feldspat)
- 16 Diatektischer Paragneis ("homogenisierter Perlgneis")
- 13 Metablastischer bis metatektischer Paragneis ("Perlgneis")
- 17 Übergangszone von Paragneis zu anatektischem Paragneis
- 20 Amphibolit
- 18 Paragneis, "Schiefergneis" (biotitreicher Paragneis, Sillimanit, Cordierit, Granat führend, feinkörniger Biotit-Plagioklasgneis)

Ostrong-Deckensystem

- 25 Migmatischer Biotit-Paragneis (Cordierit, Sillimanit, Granat führend), Biotit-Plagioklasgneis

Diverse Zeichen

Streichen und Fallen der Schieferung und Schichtung

- 5 - 30°
- 30 - 60°
- 60 - 85°

Streichen und Fallen der Faltenachsen oder Lineationen

- 0 - 5°
- 5 - 15°

1 : 50 000 (1 cm ≙ 500 m)

500 0 1000 2000 3000 4000 5000 m

Gauß-Krüger-Abbildung, Koordinatensystem M 31 des Bundesmeldenetzes

Hinweis für Nutzer/-innen

GEOFAST-Karten werden überwiegend aus Archivunterlagen der Geologischen Bundesanstalt erstellt. Ergänzend können auch publizierte Karten, meist älteren Datums, in die Zusammenstellung einfließen. Eine Überprüfung durch zusätzliche Geländebegehungen erfolgt nicht. Diskontinuitäten zwischen den verwendeten Kartenunterlagen verschiedener Autoren werden bewusst beibehalten und können sich als Sprünge in den Konturlinien äußern. Geologische Inhalte werden in die aktuellen stratigrafischen und tektonischen Modelle überführt. Aufgrund der Übertragung der geologischen Inhalte von Karten mit veralteter Topografie und größeren Maßstäben in die aktuelle topografische Grundlage sind Lageungenauigkeiten vorhanden.